

Erinnerungsorte
Kolonialismus
Europa Asien
Erinnerungen Vergessen
Rassismus
Erinnerungskultur
Postkolonialismus Museen
Ethnologie
Afrika Gespräche
Eurozentrismus Deutschland
Kolonialmacht

Deutsche Erinnerungskultur: Kolonialismus

Autorin: Ines Tönnissen

Fragestellungen:

1. Wie kann eine deutsch-koloniale Erinnerungskultur in einem ethnologischen Museum stattfinden und welche Bedeutung hat diese Etablierung für diese Institutionen?
2. Inwiefern sind ethnologische Museen koloniale Erinnerungsorte und inwiefern reflektieren diese Orte eine eurozentristische Perspektive?
3. Wie gestaltet sich sowohl ein anti-koloniales, als auch anti-rassistisches Kuratieren?

Methoden:

- ✓ Teilnehmende Beobachtung in der Ausstellung „Freiburg und Kolonialismus: Gestern? Heute!“
- ✓ Interviews über Zoom
- ✓ Podcast (Visuelle Anthropologie)

Ergebnisse:

Zu 1:

- Ethnologische Museen befinden sich aktuell im Prozess ihre Deutungshoheit abzugeben. Dieser Wandel eröffnet Möglichkeiten der kollektiven und partizipativen Zusammenarbeit mit Herkunftsgesellschaften durch sowohl Dialoge und als auch Offenheit.
- Das Zugänglichmachen von (digitalen) Sammlungen, Sammlungsdepots und Archiven ist eng mit dem Erinnern verknüpft
- Weitere gesellschaftliche Bewusstseinschaffung, dass der europäische Kolonialismus Teil der deutschen Geschichte ist und bis in die Gegenwart wirkt
- Akzeptanz, dass das Vergessen ein Teil von Erinnern und ein Teil von Geschichte ist

Zu 2:

- Nicht nur ethnologische Museen sind koloniale Erinnerungsorte, sondern auch der öffentliche Raum (z.B. Denkmäler, Straßenschilder etc.)
- Reflexiver Umgang mit den (kolonialen) Bauten, in denen viele ethnologische Museen ansässig sind

Zu 3:

- (Kollektive) Zusammenarbeit mit einem kulturell-diversen Team, Einladung externer Kurator*innen etc.
- Anti-koloniales Kuratieren: Zusammenarbeit mit Herkunftsgesellschaften
- Anti-rassistisches Kuratieren: Zusammenarbeit mit Diaspora und Herkunftsgesellschaften

Studienprojekt: Mai 2022 – September 2022

Institut für Ethnologie

Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



UNI
FREIBURG